Th A 709

Johann Ptolomei,

aus der Gesellschaft Jesu, der heiligen römischen Kirche Kardinalpriesters

Tägliche Erinnerung des Todes,

sammt

Gebeth, und Tagzeiten

um Erhaltung einer vollkommenen Sündenreue und eines glückseligen Todes.

Gewidmet den Mitgliedern der Bruderschaft des guten Todes in der Kirche zu St. Salvator in Augsburg.

Mit Gutheißung des hochwürd. Ordinariats.

Augsburg, bey Franz Anton Dorner, nächst dem Kollegium. 1791.

Anmuthungen, welche der fromme, und gelehrte Kardinal Johann Ptolomei, aus der Gesellschaft Jesu, täglich gebethet, und, wie es billig zu hoffen ist, auch einen guten Tod, und eine glückselige Ewigkeit erlanget hat. Dieses wirst auch du erlangen, wenn du des Todes täglich eingedenk bist, und auch täglich um einen guten Tod bethest. Bethe dann eifrig, bethe inständig, und hoffe einen guten Tod, und eine glückselige Ewigkeit.

Tägliche
Erinnerung des Todes.

Daß ich sterben werde, weiß ich gewiß. Dieß lehret mich der Glaube; denn es ist jedem Menschen bestimmt, einmal zu sterben. Dieß lehret mich die tägliche Erfahrung; ich sehe alle Tage Menschen meines gleichen zum Grabe tragen, und alle Tage er-

tönt die Sterbeglocke in meinen Ohren.

Auch ich bin aus Erde, und mein Fleisch wird auch einmal in Staub, und Erde verwandelt werden. Dieß weiß ich, dieß ist sicher, und unabänderlich sicher.

Aber wann? — wo? — wie werde ich sterben? — Dieß ist mir ganz vorenthalten, und verborgen. Werde ich jung, in der Blüthe meiner Jahre sterben? — werde ich alt werden? — werde ich zu Hause, im Bette, — oder bey einem öffentlichen Spektakel, — in der Gesellschaft, — beym Spiele, — unter dem Gastmahle, — bey einer angeneh-

nehmen Lustbarkeit sterben? — werde ich des gähen Todes, — oder durch eine lange, schmerzliche Krankheit ausgezehrt sterben? — werde ich während der letzten Krankheit Zeit, — Lust, — und Gnade haben, mich zu einem guten Tode vorzubereiten? — werde ich im Stande der Sünde, folglich ewig unglückselig — oder im Stande der Gnade, folglich ewig glückselig sterben? Alles dieses weiß ich nicht; alles dieses ist vor mir verborgen.

Daß ich gewiß sterben werde, und daß ich der Seele nach unsterblich sey, und nach abgelegtem Fleische in das Haus

der Ewigkeit eingehen werde, dieß weiß ich sicher.

Aber welcher Ewigkeit? — einer immer, — immer daurenden, und zwar ewig glückseligen, oder ewig unglückseligen Ewigkeit. —

O Ewigkeit! Ewigkeit! o unendliche Ewigkeit! — o letzter Augenblick meines Lebens! von dir hängt die ganze ewige, — ewig glückselige, oder ewig unglückselige Ewigkeit ab.

O Jesu! du bist meine einzige Hoffnung; ich erwarte meinen Beystand allein von deiner unendlichen Barmherzigkeit;

komm

komm meiner Seele zu Hilfe; leite, und beschütze sie mit deiner Gnade, bis es dir gefällt, sie von meinem sterblichen Leibe zu trennen, damit sie, wenn sie von dieser Welt hinscheidet, zu deiner Herrlichkeit gelange.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube an den wahren lebendigen Gott, dreyfach in Personen, einfach in der Gottheit. Ich glaube an Gott Vater, der mich erschaffen hat: an Gott Sohn, der mich erlöset hat: an Gott den heiligen Geist, der mich durch seine Gnade geheiliget hat. Ich glaube,

und bekenne jenen heiligen Glauben, welchen Jesus Christus gelehret, die Apostel geprediget, und die heilige römischkatholische Kirche noch immer hält, und bekennet. In diesem heiligen, allein seligmachenden Glauben betheure, und schwöre ich, zu leben, und zu sterben; und dieß darum, weil Gott solchen geoffenbaret hat, der die ewige, unbetrügliche Weisheit, und Wahrheit ist.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe, und vertraue auf deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit, o Gott! du einziger,

und mächtigster Helfer in allen meinen Dürftigkeiten des Leibes, und der Seele. Ich hoffe auch, und vertraue auf das kostbarste Blut meines Heilandes Jesu Christi, daß du mir alle, und jede Sünde, die ich je begangen habe, gnädigst verzeihen, und dereinst das ewige Leben mittheilen wirst; und dieß hoffe ich darum, weil du es versprochen hast, und auch getreu, und mächtig in deinen Versprechen bist.

Uebung der Liebe.

Ich liebe dich, o liebenswürdigster Gott! du höchstes, unendliches Gut! Ich liebe dich über Alles allein darum, weil

du bist, der du bist, mein Gott, und mein allerhöchstes Gut, würdigst aller möglichen Liebe, und Ehre. O! daß ich dich nicht allezeit gehörig geliebet habe! Aber von nun an liebe ich dich inbrünstig über Alles, und verlange, dich immer also zu lieben, wie dich die Engel, und Auserwählten des Himmels lieben. Mit ihrer inbrünstigen Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe, und, in ihrer Liebe vereinigt, verlange ich zu leben und zu sterben.

Uebung der vollkommenen Reue.

Aus dieser reinsten Liebe bereue, verabscheue, und verdamme

ich vom Herzen alle, und jede Sünden meines ganzen Lebens. O! daß ich solche niemals begangen hätte. Ich will von nun an lieber Alles, — Alles leiden, und auch sterben, als dich, o allerliebenswürdigster Gott! hinfüran auch nur mit einer einzigen Sünde, besonders mit einer Todsünde, mehr beleidigen. In dieser vollkommenen Reue, in diesem festen Vorsatze verlange ich zu leben und zu sterben. Amen.

Tagzeiten,

um eine wahre, und vollkommene Sündenreue zu erlangen.

Zur Metten.

℣. Herr! öffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. Gott! merke auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;

Als es war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Mit David fühl' ich meine Schuld,
Mit David will ich büssen.
Gott! zu erwerben deine Huld
Soll Thrän' auf Thräne fließen.
Bedroht mich die Gerechtigkeit,
Den Sündertod zu sterben,
So hoff' ich doch Barmherzigkeit
Durch Jesum zu erwerben.
Sieh an, o Gott! mein höchstes Gut!
Was einst für mich geflossen,
Ist deines Sohnes theures Blut.
Wie kannst du mich verstossen?
Und trüg' ich auch auf mir allein
Der ganzen Welt Verbrechen:
So würde dieß vermögend seyn,
Mir Hoffnung einzusprechen.

Antiphon. Gedenke nicht, o Herr! der Sünden meiner Ju-

Jugend, und meiner Unwissenheit; sondern gedenke deiner Barmherzigkeit um deines Namens willen.

Der erste Bußpsalm.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach: heile mich, o Herr! denn meine Gebeine beben vor Schrecken.

Und meine Seele ist heftig verwirrt: aber wie lange wartest du, o Herr?

Herr! wende dich zu meiner Seele, und errette sie: hilf mir um

um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn ein todter Leichnam gedenket deiner nicht: oder wer wird dich im Grabe loben?

Ich bin matt von Seufzen: ich überschwemme mein Bett mit Zähren; so sehr benetze ich meine Ruhestätte mit Thränen.

Dein Grimm hat mein Auge durch das stete Weinen versehrt: ich bin unter allen meinen Feinden veraltet.

Weichet von mir alle, die ihr Böses thuet: denn der Herr hat mein lautes Weinen erhöret.

Der Herr hat mein Flehen erhöret: der Herr hat mein Gebeth aufgenommen.

Alle

Alle meine Feinde sollen sich schämen, und gewaltig verwirret werden: sie sollen abziehen, und unverzüglich schamroth werden.

Ehre sey dem Vater 2c.

Antiphon. Gedenke nicht 2c. wie oben.

Gebeth.

O unerschöpfliche Barmherzigkeit Gottes! geh nicht zu Gerichte mit meiner sündhaften Seele nach der Strenge deiner Gerechtigkeit; denn vor dir, o göttliches Auge! wird kein Mensch gerecht befunden: daher falle ich dir mit demüthig- und zerknirschtem Herzen

zu Füßen, und bekenne, und verlange mit blutigen Thränen zu beweinen meine vielfältigen Sünden, und schweren Verbrechen, mit denen ich dich, meinen Gott, mein allerhöchstes, bestes Gut beleidiget, und womit ich dir deine, von Ewigkeit her gegen mich gehegte, Liebe so übel bis auf diese Stunde vergolten habe. Ach! hätte ich jene unglückselige Stunde nie erlebt, in welcher ich durch meine Missethaten deine unermessene Güte beleidiget habe! Nun aber, o grundlose Barmherzigkeit! nun rufe ich mit dem heiligen David, aus der Tiefe meiner Sünden

zu dir: Erbarme dich meiner, o Herr! nach der Völle deiner Barmherzigkeit; schaff in mir ein reines Herz, und mit deinem vornehmsten Geiste bestätige mich, auf daß ich von allen Sünden gereinigt, dir mit wahrem Eifer, und neuem Geiste dienen, und wohlgefällig seyn möge durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Hym-

Hymnus.

Weh', meine Seel'! entwichnes Kind!
Weh deinem bösen Leben.
Du hast von Gott muthwillig, blind,
Zu Trebern dich begeben.
O bittrer Spott! o Herzenleid!
Wie tief bin ich aus allen
Von meines Vaters Herrlichkeit
In Noth, und Angst gefallen!
Nun ist mein Aug' zu dir gekehrt,
O Vater! von der Erde.
Dein Kind zu seyn, bin ich nicht werth;
Doch mache, daß ichs werde!
O nimm mich wieder in dein Haus!
Was kannst du mehr verlangen?
Die Arme streckt dein Jesus aus,
Am Kreuz' mich zu umfangen.

Antiphon. Erlöse mich von allen meinen Sünden: wende ab von mir die Plagen.

Der zweyte Bußpsalm.

Selig sind diejenigen, derer Verbrechen nachgelassen: und derer Sünden weggenommen sind.

Selig ist der Mensch, welchem Gott seine Sünde nicht zurechnet: und in dessen Geiste kein Betrug ist.

Weil ich schwieg, und meine Sünden nicht bekannte: verdarben meine Gebeine, so daß ich den ganzen Tag heulete.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer über mir: wo

wo ich mich hinwandte, empfand ich Schmerzen von dem durchstechenden Dorne: mein Saft trocknete aus, wie von der Sommerhitze.

Ich eröffnete dir mein Verbrechen, und verbarg mein Unrecht vor dir nicht: ich sagte: Dem Herrn will ich meine Bosheit wider mich bekennen; und du nahmst die Gottlosigkeit meiner Sünde hinweg.

Deshalben wird ein jeder Gottesfürchtiger dich bitten, uud zu rechter Zeit erhalten, daß er auch durch die Ueberschwemmung vieler Trübsalen doch nicht unterdrücket werde.

Du bist meine Zuflucht; du wirst mich vor der Angst bewahren, die mich umringt: du, o meine Frohlockung! befreye mich von denen, die mich umgeben: dadurch wirst du mich verbinden, deine Rettung allerseits mit Gesängen zu preisen.

Ich will dir, antwortet Gott, Verstand geben, und dich unterrichten, wie du auf diesem Wege fortgehen sollest: ich will immerdar meine Augen an dich heften.

Seyd nicht den Pferden, und Maulthieren gleich, die keine Vernunft haben: du, o Gott! zwing mit Maulkörben, und

Zäumen die Kinnbacken derer, welche dir nicht folgen.

Den Gottlosen peinigen viele Geißeln: wer aber auf den Herrn vertraut, den wird seine Barmherzigkeit umgeben.

Erfreuet euch im Herrn, Gerechte! und frohlocket: jubiliret alle gute Herzen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Erlöse mich ꝛc. wie oben.

Gebeth.

Gütigster, barmherzigster Jesu! ich, obwohl deines göttlichen Angesichtes unwürdig, doch aus kindlichem Vertrauen auf deine unendliche

Barmherzigkeit, falle dir zu Füssen, verfluche, verabscheue, und bereue vom Herzen alle meine Gedanken, Worte, und Werke, mit denen ich mich, von meiner Kindheit an bis auf diesen Augenblick gegen deine unendliche Güte versündiget habe; und wenn diese meine Reue nicht hinlänglich seyn sollte, alle meine Sünden zu tilgen: so bitte ich dich, allmächtiger Gott! mit der Kraft deiner Gnade mein Herz zu erweichen, daß es in häufige Bußthränen zerfliesse, und ich, der ich wegen der Menge meiner Sünden nicht würdig bin, meine Augen gegen den Himmel zu erheben, durch eine voll-

vollkommene Sündenreue hinfüran würdig sey, dein Kind genennt zu werden, und in deiner Gnade bis zum letzten Athemzuge meines Lebens beständig zu verharren, der du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Terz.

℣. Gott! merke auf meine Hülfe:

℟. Herr! eile, mir zu helfen. Ehre sey dem Vater rc.

Hymnus.

Es bebt mit Macht der Erde Grund;

Die Donnerwolken hangen;
Die Höll' eröffnet ihren Schlund,
Den Sünder zu empfangen.
Was kann ich thun in dieser Noth?
Ich hab' es wohl verschuldet.
Ein Wunder ist es, daß mich Gott
So lange noch geduldet.
Was kann ich thun, als an die Brust
Mit offnen Sündern schlagen,
Verfluchen alle böse Lust,
Und Gott mein Elend klagen?
Doch wagt noch nicht mein Auge sich
Zum Himmel zu erheben!
Nur seufz' ich still: Erbarme dich!
Und heiß den Sünder leben!

Antiphon. Herr Gott! sey mir gnädig, und barmherzig; sieh auf mich, und sey mir gnädig.

Der dritte Bußpsalm.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile stecken in mir: und deine Hand liegt schwer auf mir.

In meinem Leibe ist keine Gesundheit wegen deines Zornes: meine Gebeine haben keine Ruhe wegen meiner Sünden.

Denn meine Verbrechen sind über mein Haupt angewachsen: sie beschweren mich, wie eine unerträgliche Bürde.

Meine Thorheit hat gemacht,

daß meine Wunden zu faulen, und zu eitern angefangen.

Ich bin elend, und sehr niedergedrückt: ich wandle in steter Betrübniß.

Denn mein Eingeweide, und meine Hüfte sind schändlich zugerichtet: ja in dem ganzen Leibe ist nichts gesundes.

Ich bin sehr geschwächet, und abgezehret: ich brülle vor Herzenswehe.

Vor dir, o Herr! ist mein ganzes Verlangen: und meine Seufzer sind dir unverborgen.

Mein Herz ist zerrüttet; meine Kraft ist von mir gewichen: so gar meine Augen sind verfinstert.

Meine Freunde und Gespäne sehen meinem Uebel entgegen: nähern sich zum Scheine, aber stehen stille; die um mich sind, bleiben ferne.

Die mir nach dem Leben stellten, legten mir Fallstricke: und die mir zu schaden suchten, redeten boshaft, und dachten immerdar Betrüge aus.

Ich aber verhielt mich, wie ein Tauber, der nicht höret: und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht eröffnet.

Ich verharre, wie ein Gehörloser: oder wie ein Dummer, der keine Antwort im Munde hat.

Auf dich, o Herr! wartete

ich: Herr, mein Gott! du wirst mich Schweigenden erhören.

Denn zu dir spreche ich: Laß mich nicht zur Freude meiner Feinde werden: die sich groß machten, wenn mein Fuß strauchelte.

Wie ich dann vor dem Hinken niemals sicher bin: und meine Schwachheit allzeit vor Augen habe, die aus deinen Geißelstreichen entsteht.

Denn ich bekenne selbst mein Unrecht: und bin wegen meiner Sünden sorgfältig.

Aber meine Feinde leben, und haben die Oberhand über mich: die mich unbillig hassen, haben zugenommen.

Jene, die Gutes mit Bösem vergelten, widersetzten sich mir mit Verleumdungen: dieweil ich nach dem Guten trachte.

Verlaß mich nicht, o Herr! mein Gott! weich von mir nicht.

Eile mir zu helfen, Herr, mein Heil!

Ehre sey dem Vater 2c.

Antiph. Herr Gott! sey mir 2c. wie oben.

Gebeth.

O du liebreichester Heiland, und einziger Trost meiner sündhaften Seele! sieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit die Wunden meines Herzens, welche ich

hier vor deiner göttlichen Majestät mit innerstem Schmerzen, und voller Zerknirschung aufrichtig bekenne, dich demüthigst bittend, du wollest mir die Verdienste deines bittern Leidens gnädigst zukommen lassen, und was meine Bußthränen nicht vermögen, durch dein kostbares, für meine Sünden so reichlich vergossenes Blut ersetzen, und mir die Gnade mittheilen, mein ganzes Leben nach deinem göttlichen Wohlgefallen einzurichten, und dir mit allen deinen Auserwählten in alle Ewigkeit zu dienen. Amen.

Zur Sext.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe;

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Hymnus.

Fließt, bittre Thränen! ohne Zahl,
O fließt aus meinen Augen.
Denn ihr könnt jedes Sündenmaal
Mir abzuwaschen taugen.
Mit Magdalena such' ich Ruh'
Bey meines Heilands Füssen.
Er winket mir Verzeihung zu,
Und Gnadenfrist, zu büssen.
Mit ihr beym Kreuze bin auch ich,
Mit ihr will ich dort weinen;
Es sollen meine Thränen sich
Mit Christi Blut vereinen.
Am Balsam, der, o Jesu! quoll
Aus deinen offnen Wunden,

Hat jede Seele reuevoll
Noch Heilungsstoff gefunden.

Antiph. Bewahre mich, o Herr! und durchschaue mein Herz; steh, ob in mir ein Weg der Ungerechligkeit ist, und leite mich auf die ewigen Strassen.

Der vierte Bußpsalm.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner grossen Barmherzigkeit: und nach der Menge deiner Erbarmnissen vertilge meine Missethaten.

Wasch mich mehr, und mehr von meinem Unrechte: und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Bosheit:

heit: und meine Sünde schwebt mir immerdar vor Augen.

Dir, dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: aber verzeih, o Herr! damit du gerecht befunden werdest in deinen Reden, und überwindest im Gerichte.

Denn sieh! ich bin in der Erbsünde, dem **Ursprunge** aller Sünden, empfangen: und meine Mutter hat mich in Sünden getragen.

Denn sieh! du hast die Wahrheit lieb: du hast mir verborgene Geheimnisse deiner Weisheit geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hyssopen wider die Sünde, so werde

Stadtbibliothek Augsburg

ich rein: wasch mich, so werde ich weißer, dann Schnee.

Laß mich durch dein Gnadenwort Freude, und Lust hören: so werden meine zerknirschten Gebeine frohlocken.

Von meinen Sünden wende ab dein Angesicht: und vertilge alle meine Fehltritte.

Erschaff in mir, o Gott! ein reines Herz: und erneuere in meiner Brust einen aufrichtigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte: und nimm deinen heil. Geist nicht von mir.

Ertheile mir wieder die Freude deines Heils: und stärke mich mit dem vornehmsten Gei-

Ich will die Uebertreter deine Wege lehren: und die Sünder sollen durch mein Zuthun zu dir zurückkehren.

Erlöse mich von der Blutschuld, o Gott! Gott, mein Heiland: so wird meine Zunge mit Frohlocken deine versöhnte Gerechtigkeit loben.

Eröffne, o Herr! meine Lippen: so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn so du ein Opfer wolltest, würde ich dirs ja gerne schlachten: aber du hast sogar an dem Brandopfer kein Wohlgefallen.

Ein zerknirschter Geist ist ein gottgefälliges Opfer: ein zerknirsch-

knirschtes und bußfertiges Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Erweis auch, o Herr! deinen geneigten Willen der Stadt Jerusalem: damit ihre Mauern ausgebauet werden.

Alsdann wirst du dir unsere schuldigen, und freywilligen Opfer, unsere Brandopfer gefallen lassen: alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sey dem Vater rc.

Antiph. Bewahre mich rc. wie oben.

Gebeth.

O gütigster Jesu! der du keinen Sünder verwirfst, wel-

welcher mit zerknirschtem Herzen, und herzlichem Abscheu seiner Sünden, dich aufsucht. Sieh! ich armer Sünder werfe mich reuevoll demüthigst zu deinen Füssen, und bitte dich durch die Liebe, welche dich vom Himmel herabgezogen, und an das schmählichste Kreuz geheftet hat, laß mich der Verdienste deines Leidens theilhaftig werden, und solltest du vorsehen, daß ich mich derselben wieder unwürdig machen, und dich einmal aufs neue beleidigen sollte, ach! laß mich ehe sterben, in deiner Gnade sterben, ehe ich meinen Willen

zur

zur Dienstbarkeit der Sünde hingebe. Amen.

Zur Non.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe;

℟. Herr! eile, mir zu helfen. Ehre sey dem Vater rc.

Hymnus.

Ihr Berge, fallet über mich!
Bedecket mich, ihr Hügel!
Mein Unsinn, der dem Viehe glich,
Verkannte Zaum und Zügel.
Nun geb' ich willig in das Joch
Der Busse mich gefangen.
O Gott der Huld! erhöre doch,
Und stille mein Verlangen!
Blick' an mein reuevolles Herz
Mit deinen Vateraugen!

Von diesen Felsen, weich durch Schmerz
Wird Oel die Gnade saugen.
Ich will mit Petro Tag, und Nacht,
Was ich gethan, betrachten;
Die Wirkung sey mir zugedacht,
Die seine Thränen machten.

Antiph. Es werden auf dich hoffen, die deinen Namen kennen: denn Herr! du hast jene niemal verlassen, die dich gesucht haben.

Der fünfte Bußpsalm.

Herr! höre mein Gebeth: und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Verbirg mir dein Angesicht nicht; neige dein Ohr zu mir, so

so oft ich gequälet werde; eile, mich zu erhören, so oft ich dich anrufe.

Denn meine Tage vergehen wie Rauch: und meine Gebeine sind wie ein Brand im Feuer ausgedorret.

Ich bin geschlagen; mein Herz ist, wie Heu, vertrocknet; weil ich vergessen habe, meine Nahrung zu genießen.

Von immerwährenden Seufzen ist mein Fleisch bis auf das Gebein eingegangen.

Ich bin geworden, wie ein Pelikan in der Einöde: wie ein Nachtvogel in dem alten Gemäuer.

Ich wache, gleich einem

Sperlinge, der allein auf dem Dache sitzt.

Den ganzen Tag beschimpfen mich meine Feinde; die mich ins Angesicht loben, verschwören sich in Geheim wider mich.

Ich habe mein Brod mit Asche bestreuet: und meinen Trank mit Zähren vermischt.

Weil ich dich ungnädig, und wider mich erzörnt sah: denn du hast mich von der Stelle gehoben, und niedergeworfen.

Meine Tage sind verschwunden, wie Schatten: ich bin wie Gras verdorret.

Du aber, o Herr! verbleibst

in Ewigkeit: dein Angedenken verharret bis auf die ganze Nachkommenschaft.

Mache dich auf! erbarme dich Sions: denn die Gnadenzeit, die bestimmte Zeit ist angekommen.

Dieweil deine Diener auch seine zerfallenen Steine lieben: und mit seinem Staube Mitleid tragen.

Alsdann werden die Heyden den Namen des Herrn, und alle Könige der Welt deine Herrlichkeit fürchten, o Herr!

Wann du Sion wider bauest, und in deiner Pracht erscheinst.

Wann du das Gebeth der

Armen genehm hältst: und ihr Flehen nicht verachtest.

Dieß wird für unsere Nachkömmlinge geschrieben werden: damit noch das künftige Volk den Herrn lobe.

Weil er von seinem hohen Heiligthume die Augen hieher gewandt, und von dem Himmel auf die Erde gesehen hat.

Damit er die Seufzer der Gefesselten anhörte, und jene befreyete, denen nach dem Tode ihrer Väter gleichermassen der Tod schon bestimmet war.

Auf daß sie den Namen des Herrn auf dem Berge Sion, und sein Lob zu Jerusalem um jene Zeit verkündigen.

Da

Da die Völker, und Königreiche sammt ihren Königen sich versammeln werden, dem Herrn zu dienen.

Da Gott des Menschen Kraft auf dem Wege minderte, und seine Tage abkürzte, antwortete ihm der Mensch, der auf dem Wege noch stark war: mache mir kund, wie wenige Tage ich übrig habe.

Ich will zu Gott sagen: Nimm mich nicht weg mitten in meinen Lebenstagen, du, dessen Jahre unaufhörlich sind.

Du, o Herr! hast die Erde an ihrem Anfange gemacht: und die Himmel sind ein Werk deiner Hände.

Du wirst verbleiben, sie aber werden zu Grunde gehen, und alle, wie unsere Kleider veralten: du wirst sie, wie eine abgenützte Decke um ihre Gestalt bringen, und sie werden verändert werden.

Du aber bist allzeit eben derselbe: und deine Jahre werden nicht abnehmen.

Die Söhne deiner Knechte werden da wohnen: und ihr Geschlecht wird immer vor deinem Angesichte verharren.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Es werden auf dich ꝛc. wie oben.

Gebeth.

O Gott unerschöpflicher Barmherzigkeit! sieh an meine, über so vielfältig begangene Sünden, bis in Tod betrübte Seele, für welche dein eingebohrner Sohn, und mein allerliebster Herr, Jesus Christus, sich in die Hände seiner Peiniger freywillig übergeben, und den Tod des Kreuzes hat erdulden wollen. Gedenke nicht mehr an meine Missethaten, vornehmlich in jener letzten Stunde, da meine Seele, aller menschlichen Hülfe beraubt, um die glückselige Ewigkeit ringen wird, damit ich mit dem trostreichen

Kreuze meines Jesu in der Hand, ganz bußfertig mein Leben enden, und die selige Ewigkeit bey dir, und allen deinen Auserwählten anfangen möge. Amen.

Zur Vesper.

℣. Gott! merke auf meine Hülfe;

℟. Herr! eile, mir zu helfen. Ehre sey dem Vater 2c.

Hymnus.

Es neiget sich bereits der Tag,
Der Nacht den Platz zu räumen,
Mich mahnet jeder Stundenschlag,
In Sünden nicht zu säumen.
Denn wie der Tag verschwindt, o Herr!

So schwindet auch mein Leben;
Drum will ich itzo noch vielmehr
Mein Bußgeschrey erheben.
Ich will herauf aus tiefer Nacht
Von meines Elends Stuffen,
So wie's dein Schächer einst gemacht,
Zu dir am Kreuze rufen:
Herr! kömmst du wieder in dein Reich,
O! laß mir Huld verkünden!
So werd' ich dort dem Schächer gleich.
Hier war ich es an Sünden.

Antiph. Herr! wende dich zu uns; wie lange säumest du, dich über deine Knechte erbitten zu lassen.

Der sechste Bußpsalm.

Aus der Tiefe, o Herr! rufe ich zu dir: Herr, erhöre meine Stimme.

Dein Ohr merke auf die Stimme meiner Gebethe.

Wenn du, o Gott! alle Sünden anmerken willst, Herr! wer wird bestehen?

Aber bey dir ist Verzeihung zu finden: eben darum wird man fürchten, dich zu beleidigen.

Wegen deines Namen, und Gesetzes harre ich auf dich, o Herr! meine Seele wartet: auf seine Verheißung warte ich.

Von einer Morgenwache bis

zur andern, wendet sich mein Geist zu dem Herrn.

Hoffe auf den Herrn, o Israel! weil bey ihm Gnade, und häufige Erlösung ist.

Und er selbst wird Israel von allen seinen Verbrechen erlösen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Herr! wende ꝛc. wie oben.

Gebeth.

O Gott der unendlichen Barmherzigkeit, und Güte! der du kein zerknirschtes, und demüthiges Herz verwirfst, ich armes, und elendes Geschöpf werfe mich vor deinem Gnade

de triefenden Kreuze auf meine Kniee nieder mit aufrichtiger, und reuevoller Bekenntniß, daß, so zu sagen, ich es bin, der mit meinen vielfältigen, und schweren Sünden deine Hände an das schmählichste Kreuz genagelt, die du doch, um mir zu helfen, so viel tausendmal ausgestrecket hast: deine heiligen Füße so grausam durchbohret, mit denen du mir in allen meinen Nöthen zu Hülfe geeilet bist: deine heilige Seite durchstochen, aus welcher du mir dein liebvolles Herz so zärtlich dargebothen hast. Ich bekenne, und bereue meine Bosheit, und rufe zu dir un-

unaufhörlich aus dem Innersten meiner Seele: Barmherzigkeit, o Jesu! Barmherzigkeit, o Jesu! bis daß ich würdig werde, von dir zu hören: dir werden deine Sünden vergeben. Dieß verleih mir, o Jesu! o mein Jesu! Amen.

Zur Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. Gott! merke auf meine Hülfe;

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Hymnus.

Ja, Gott der Huld! dich ruf' ich an
Aus tiefen Finsternissen.
Erzeig' an mir, was Gnade kann!
Entlaste mein Gewissen!
Die Sünden liegen schwer auf mir.
Kaum kann ich Athem holen.
Allein dein Jesus hat mich dir
Am Kreuze noch empfohlen.
Er sprach: Verzeih'! sie wissen nicht,
O Vater! was sie thuen,
Darauf soll meine Zuversicht,
Erbarmer! auch beruhen.
Vergieb mir Sünder, meine Schuld
In deines Jesu Namen,
Und führe mich in deiner Huld
Zu deinen Freuden! Amen.

Antiph. Lobe den Herrn, meine Seele, der allen deinen

Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheit heilet.

Der siebente Bußpsalm.

Herr! höre mein Gebeth, vernimm mein Flehen: erhöre mich nach deinem Versprechen und deiner Gerechtigkeit.

Und stelle deinen Diener nicht vor Gericht: denn vor deinem Angesichte wird kein Sterblicher ohne Schuld befunden.

Der Feind hat meine Seele verfolget, und mich zu Boden geschlagen: er hat mich in die Finsterniß geworfen, gleich denen, welche längst gestorben sind.

Und mein Geist ward in

mir matt: mein Herz wurde in mir verwirrt.

Ich gedenke an die alten Tage: ich betrachte alle deine Werke, und überlege, was deine Hände hervorgebracht.

Ich strecke zu dir meine Hände aus: mein Gebeth ist vor dir, wie eine dürre Erde.

Herr! erhöre mich behende: mein Geist nimmt ab. Verbirg mir dein Angesicht nicht, damit ich denen nicht ähnlich werde, die in das Grab steigen.

Laß mich bald deine Barmherzigkeit vernehmen: denn ich vertraue auf dich. Zeige mir, was für einen Weg ich zu ge-

hen habe; denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Entreiß mich, o Herr! meinen Feinden: bey dir verberge ich mich vor ihnen.

Lehre mich, deinen Willen vollziehen: weil du mein Gott bist. Dein guter Geist führe mich auf der rechten Strasse.

Erfrische mich, o Herr! um deines Namens willen: nach deiner Gerechtigkeit führe meine arme Seele aus ihrer Noth.

Nach deiner Barmherzigkeit vertilge meine Feinde: und zernichte alle, die meine Seele ängstigen; weil ich dein Diener bin.

Ehre sey dem Vater 2c.

Ant. Lobe den Herrn 2c. wie oben.

Ge-

Gebeth.

O Gott, du wahres Licht aller bußfertigen Herzen! bey welchem nie Abend, und finster wird, sieh! dieser heutige Tag hat sich geendet, und mein Leben ist näher zum Tode gerücket; daher ich in Erwägung deiner unzählbaren Wohlthaten, und meiner verabscheuenswürdigen Undankbarkeit, dich demüthigst bitte, du wollest in mir bewahren, was dein ist, und mit dem kostbaren Blute deines Sohnes abwaschen, und reinigen, was mein ist, und mich schützen unter dem Schatten des heil. Kreuzes meines Jesu, damit mich die Fallstricke des bö-

bösen Geistes, und die Finsternissen der Hölle nicht umgeben. Verleih mir, daß wenn meine Augen sich schließen in dem Schlafe, mein Herz allzeit in deiner Liebe wache, damit ich nach dem Schlafe des zeitlichen Todes mit dir, in deiner Herrlichkeit, ewig leben möge. Amen.

Tägliche Meinung
christlich zu sterben.

Allmächtiger, ewiger Gott! dir opfere ich auf mein Leben, von dem ich es empfangen habe. Ich bin bereit, itzt, und allezeit zu sterben, wann es immer dein heiliger Wille fodert.

Ich will sterben, weil du willst, und verordnet hast, daß ich und alle Menschen einmal sterben sollen.

Ich will sterben, damit ich durch die Angst und Bitterkeit meines Todes deiner Gerechtigkeit möge genug thun für meine übergroßen, und unzählbaren Sünden, dererwegen ich den Tod so oft verdienet habe.

Ich will sterben, damit ich ein Ende meiner Bosheit mache, und dich, o Gott! durch mein sündiges Leben nicht mehr beleidige.

Ich will sterben zum Zeichen meiner Dankbarkeit, die ich dir schuldig bin für so viele Gnaden und Wohlthaten, die du mir mitgetheilt hast.

Ich will sterben, um dadurch zu zeigen, daß ich deine Ehre mehr suche, und liebe, als mein Leben.

Ich will sterben, damit ich dich ewig anschauen, lieben, und loben möge, der du das einzige Ziel und Ende bist, zu dem ich erschaffen bin.

Ich will sterben aus Liebe deiner, weil auch du aus Liebe meiner am Kreuze hast sterben wollen.

Deshalben bitte ich dich, o Gott meines Herzens! durch den bittern Tod Jesu Christi, deines Sohnes, bitte ich dich, verleih mir einen glückseligen Tod, und laß meine Seele nicht verloren gehen, welche dein geliebter Sohn mit seinem kostbaren Blute so theuer erkauft, und erlöset hat. Amen.

Tägliches Gebeth
um
einen glückseligen Tod.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich werfe mich nieder vor dem Throne deiner unendlichen Majestät, und bethe dich demüthigst an.

Du allein bist mein Gott, und Herr meines Lebens. Ich bin bereit, länger zu leben, aber nicht anders, als daß mein Leben nur zu deiner Ehre, und deinem Dienste gereiche.

Willst du, daß ich noch heut sterbe, so bin ich bereit dazu. —

Ich

Ich will sterben, damit ich zu deiner Anschauung gelange. — Ich will sterben, damit ich dir ewig lebe.

Dein heiligster Wille, o Herr! geschehe allzeit von mir, — in mir, — um mich, — und in allen dem, was mein ist, sowohl in der Zeit, als in der Ewigkeit.

Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz. — Herr! was willst du, daß ich thun soll? — Herr! was willst, daß ich leiden soll? — Herr! was willst, daß mit mir geschehen soll? —

Ich bitte dich, o Herr! du wollest diese meine gänzliche Ergebenheit in deinen heilig-

sten Willen gnädigst ansehen, und meinen manchmal, vielleicht widerspänstigen Willen durch deine Gnade zu dir lenken.

Es reuet mich, — und es reuet mich vom ganzen Herzen, daß ich dich, meinen Gott, und Herrn beleidiget habe, weil du unendlich gut, — weil du unendlich heilig, — weil du die Liebe selbst, und mein Gott bist.

Ich bitte dich, o Herr! tilge durch die feurige, und süße Gewalt deiner Liebe in meinem Herzen durchaus alles, was irdisch, was unheilig ist, damit ich nur aus Liebe deiner lebe,

und auch aus Liebe deiner sterbe, der du aus Liebe meiner dich gewürdiget hast, als Mensch zu leben, zu leiden, und zu sterben.

O Herr, Jesu Christe! in Ansehung jener Bitterkeit, die du für mich hast ausgestanden, besonders zu jener Stunde, da deine heiligste Seele von deinem gebenedeiten Leibe abgeschieden ist, bitte ich dich, erbarme dich meiner armen Seele bey ihrem Hinscheiden, und führe sie alsdann zu dir in das ewige Leben. Amen.

Erlöse mich, o Herr! von dem gähen, und unvorgesehenen Tode, nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Hinscheiden von dem bösen Tode nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr in meinem Tode von aller Sünde nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von allen Nachstellungen des bösen Feindes nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von aller Furcht, und Verwirrung nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von allem Mißtrauen, Kleinmuth, und Verzweiflung nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von dem Geiste des Frevels, und Hochmuthes nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von aller Verstockung des Herzens nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von deinem Zorne nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem

nem Tode von aller Gewalt des bösen Feindes nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von den Peinen der Hölle nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Erlöse mich, o Herr! in meinem Tode von allen Anfechtungen, und Reizungen der Welt, des Fleisches, und des Blutes nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode die trostreiche Empfangung der heil. Sakramente nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in

mei-

meinem Tode die Völle deiner göttlichen Gnade nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode eine vollkommene Reue, und Leid über meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode lebhaften Glauben, und feste Hoffnung nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode eine reine, heilige, brünstige Liebe nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode beständige Geduld

Gedult bey allen Schmerzen nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode Kraft, und Stärke gegen alle böse Anfälle nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode vollkommene Ergebenheit in deinen götilichen Willen nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode brünstige Begierde, dich meinen Gott zu verlangen, und zu sehen nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode der Priester Gebeth,

und Hülfe nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Verleih mir, o Herr! in meinem Tode die Fürbitte deiner gebenedeiten Mutter und Jungfrau Maria, den Beystand der Engel, und die Fürbitte aller Heiligen nach deiner grossen Barmherzigkeit.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! durch deine heillge Menschwerdung verschone meiner Sünden, und mach mich selig.

Durch deine heilige Geburt verschone meiner ꝛc.

Durch deine heilige Taufe, und Fasten verschone ꝛc.

Durch dein heiliges mühsames Leben verschone ꝛc.

Durch dein Wachen, Hunger und Durst verschone ꝛc.

Durch dein Aufrufen und Seufzen zum himmlischen Vater verschone ꝛc.

Durch deine bittern Zähren verschone ꝛc.

Durch Angst und Zittern deines Herzens verschone ꝛc.

Durch deinen blutigen Schweiß verschone ꝛc.

Durch die Zusammenbindung deiner Hände verschone ꝛc.

Durch deine Schmähungen, Backenstreiche, und Verspottungen verschone ꝛc.

Durch deine schmerzlichen Geißelstreiche verschone meiner Sünden, und mach mich selig.

Durch deine dornene Krone verschone ꝛc.

Durch deine häufige Blutvergießung verschone ꝛc.

Durch dein heiliges Kreuz, und Leiden verschone ꝛc.

Durch die bittere Galle und Essig, so du verkostet, verschone ꝛc.

Durch die deine heiligen fünf Wunden verschone ꝛc.

Durch deine bittere Todesangst verschone ꝛc.

Durch deinen Tod und Begräbniß verschone ꝛc.

Gott Vater vom Himmel,

laß

laß mich sterben den Tod der Gerechten

Gott Sohn, Erlöser der Welt, laß mich sterben ꝛc.

Gott heiliger Geist, laß mich sterben ꝛc.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, laß mich ꝛc.

Durch deine unendliche Barmherzigkeit laß mich ꝛc.

Durch die Verdienste, und Fürbitte der heil. Jungfrau und Mutter Maria laß mich ꝛc.

Durch die Fürbitte aller heil. Engel und Erzengel, laß mich sterben ꝛc.

Durch die Verdienste, und Fürbitte der heil. Martyrer, laß mich sterben ꝛc.

Durch die Verdienste, und Fürbitte aller heil. Bischöfe, und Beichtiger, laß mich sterben den Tod der Gerechten.

Durch die Verdienste, und Fürbitte aller heil. Lehrer laß mich sterben ꝛc.

Durch die Verdienste, und Fürbitte aller heil. Mönche, und Einsiedler laß mich sterben ꝛc.

Durch die Verdienste, und Fürbitte deiner heil. Priester, und Leviten, laß mich sterben ꝛc.

Durch die Verdienste, und Fürbitte aller heil. Jungfrauen, und Wittwen, laß mich sterben ꝛc.

Hei=

Heiliger Michael! mein heil. Schutzengel! alle heilige Engel, und Erzengel! und ihr Auserwählten Gottes, und meine besondern Schutzheiligen NN. bittet für mich in dem letzten Todeskampfe, auf daß ich bey dem schrecklichen Gerichte nicht zu Grunde gehe. Vorzüglich aber du, o Mutter Gottes, und Jungfrau Maria! du wunderbarliche Mutter! du Trösterinn der Betrübten, und Zuflucht der Sünder! bitt für mich, daß meine arme Seele von aller Mackel, Schuld, und Strafe der Sünde gereinigt verdiene von den heiligen Engeln aufgenommen,

und zur himmlischen Freude eingeführet zu werden. Amen.

Begierde
die heiligen Sakramente zu empfangen.

Ich verlange, o Gott! und nehme mir kräftig vor, mittelst deiner Gnade mit möglichster Andacht die heiligen Sakramente öfter zu empfangen, besonders aber in der Stunde meines Todes. Dieses verleih mir, o Gott! durch das Blut, und den Tod Jesu Christi, unseres Herrn. Amen.

Letzte Seufzer
eines
sterbenden Christen.

Ich bethe dich an, meinen einzigen, wahren, lebendigen Gott.

An dich glaube ich, o ewige Wahrheit!

Auf dich hoffe ich, o unendliche Barmherzigkeit!

Dich liebe ich über Alles, o allerhöchstes Gut!

Herr! es reuet mich vom Herzen meiner Sünden, aus Liebe deiner reuet es mich; ich

will

will nicht mehr sündigen in Ewigkeit.

Barmherziger Gott! sey gnädig mir armen Sünder.

Herr! nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

Hier brenne; hier schneide; hier verschone nicht; verschone aber nur in Ewigkeit.

Wenn du kömmst zu Gerichte, bitte ich dich, o Herr! verdamme mich nicht.

Liebster Jesu! laß mich sterben aus Liebe deiner, wie du gestorben bist aus Liebe meiner.

Meine Angst, und meinen Tod vereinige ich mit deiner Angst, und deinem Tode, o Jesu!

Jesu! deine Wunden, dein Blut, dein Kreuz und Tod sind mein Trost, meine einzige Hoffnung.

Jesus! allerliebster Jesus! sey mein Jesus, und mach mich selig.

Heilige Maria, du Mutter Jesu! gedenke meiner, und erzeige dich als meine Mutter.

Heil. Schutzengel! beschütze mich in meiner letzten Noth.

Jesus, Maria, Joseph! kommet zu Hülf meiner armen Seele!

Jesu! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Amen.

Ge-

Gebeth,
wenn man das Sterbglöcklein läutet.

O Gott, ein Schöpfer, und Erlöser aller Gläubigen, verleih der Seele deines Dieners (deiner Dienerinn) Verzeihung aller Sünden, damit sie die Nachlassung, auf die sie beständig hoffte, durch andächtige Fürbitte erlangen möge, der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, gieb ihr die ewige Ruhe!

℟. Und das ewige Licht leuchte ihr!

℣. Herr, laß sie im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tolomei, Giovanni Baptista

Johann Ptolomei, aus der Gesellschaft Jesu, der heiligen römischen Kirche Kardinalpriesters, Tägliche Erinnerung des Todes sammt Gebeth, und Tagzeiten um Erhaltung einer vollkommenen Sündenreue und eines glü ckseligen Todes ; gewidmet den Mitgliedern der Bruderschaft des guten

Augsburg 1791

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th A 709
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11283668-2
VD18 1265132X-001